

# Vinschgau

„Der Tourismus der Bergsteigerdörfer nährt das, was er trifft, und frischt es nicht.“

Markus Reiterer, Alpenkonvention



**24 Bergsteigerdörfer**  
gibt es derzeit im Alpenraum. Matsch ist jüngste in dieser Gemeinschaft und gleichzeitig das erste in Südtirol. Im nächsten Jahr folgt die Ernennung auch des ersten Bergsteigerdorfes in Slowenien.

## „Dorfposse der besonderen Art“

**BOZEN/MARTELL.** 2 Marteller Gastwirte waren vom Verwaltungsgeschicht zur Rückzahlung von fast 400.000 Euro nicht rechtmäßig erhaltenen Landesbeiträgen im Zusammenhang mit der Errichtung von privaten Wasserkraftwerken verurteilt worden (die „Dolomiten“ berichteten am 7. Oktober 2015 über dieses Urteil). Nun hat der Marteller Georg Altsätter in einem Schreiben die Abgeordneten des Südtiroler Landtages um ihre Unterstützung zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage ersucht, „um für beide Betriebe von der Rückforderung der Beiträge absehen zu können und ihnen damit weiterhin ihre Existenzgrundlage zu ermöglichen“.

„Die Aufforderung des Marteller Bürgermeisters in einem Schreiben mit Gemeindeführer und von Gemeindeführer verfasst, ist gelinde gesagt eine Dorfposse besonderer Art“, schreibt Andreas Pöder, der Abgeordnete der BürgerUnion. Er fordert eine Stellungnahme der SVP, insbesondere der Vinschger SVP und auch des Gemeindeverbandes „Ob dieser Vorgangsweise.“ Ob der Bürgermeister mit dem Schreiben seine Amtsbefugnisse überschritten hat, ist noch zu prüfen.

Mehr Inhalte auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)



# Matsch ist nun ein Bergsteigerdorf

**FEIER:** Matsch und das Matscher Tal als Gegenentwurf zum Massentourismus – Ernennung als Ehre und Verpflichtung zur Nachhaltigkeit

VON BURGI PARDATSCHER ABART  
.....  
**MATSCH.** Als erstes Bergsteigerdorf Südtirols hat sich Matsch einiges vorgenommen, wie bei der feierlichen Unterzeichnung der entsprechenden Deklaration am Sonntag zu hören war. Sanfter Tourismus und nachhaltige regionale Entwicklung waren Stichworte, die immer wieder in den Festreden auftauchten.

Bergsteigerdörfer werden nach strengen Kriterien ausgewählt, denn sie sollen ein Gegenentwurf zum Massentourismus sein. Sie sollen zeigen, dass die Alpenkonvention – eine Vereinbarung von 8 Alpenländern und der EU für die nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Alpen – nicht toter Buchstabe ist.

„In Südtirol gibt es leider nicht mehr viele Dörfer, die den Kriterien standhalten“, bedauerte Georg Simeoni, der Erste Vorsitzende des Alpenvereins Südtirol. Matsch wird den Anforderungen wie sanfter Tourismus, nachhaltige Landwirtschaft, Nahversorgung und saubere Mobilität gerecht und so als erstes Bergsteigerdorf für Südtirol vorgeschlagen.

Der Malser Bürgermeister Ulrich Veith steht dann auch eine Bestätigung „für den Weg, den wir gehen und für unsere Politik, die auf Nachhaltigkeit setzt“. Er dankte im besonderen den Bauern, die wesentlich dazu beitragen, dass das Matscher Tal seine Ursprünglichkeit und Besonderheit bewahren konnte. „Wenn die Bauern von auswärts, die hier arbeiten, das auch so sehen, dann müssen wir uns um die Zukunft von Matsch keine Sorgen machen“, stellte der Malser Bürgermeister fest.

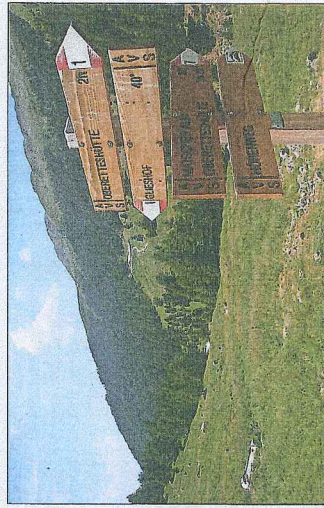
Matsch sei zu einem seltenen Juwel geworden, feute sich auch Fraktionsvorsteher Vinzenz Telsler. Mit der Ernennung zum Bergsteigerdorf könne die Lebensgrundlage künftiger Generationen gesichert werden. Landesrat Richard Theiner wies darauf hin, dass die Ernennung zum Bergsteigerdorf nicht nur eine Ehre sei, „sondern eine Verpflichtung, der Matsch gerecht werden muss“.

Mit der Unterzeichnung der Bergsteigerdorf-Deklaration legten Fraktionsvorsteher Vinzenz Telsler, Bürgermeister Ulrich Veith und AVS-Vorsitzender Georg Simeoni ein Bekenntnis zum nachhaltigen Tourismus im Sinne der Alpenkonvention, zu einer entsprechenden Politik auf Gemeinde- und Fraktionsebene und zu einer dauerhaften Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Projektes ab.

Das erforderliche Budget von 40.000 Euro wird zu je einem Drittel vom AVS, von der Gemeinde Matsch und vom Land Südtirol aufgebracht. Unterstüt-



Im Bild (von links): AVS-Ortsstellenleiterin Ines Telsler, Fraktionsvorsteher Vinzenz Telsler, Bürgermeister Ulrich Veith und Georg Simeoni, der Erste Vorsitzende des Alpenvereins Südtirol.



Matsch möchte mit Wandern, Bergsteigen und Skitourengehen in unberührter Landschaft punkten.

zung gibt es aber auch von der Ferienregion „Obervinschgau und von Vinschgau Marketing.“

Dass das Projekt Bergsteigerdorf auch von den Matschern mitgetragen wird, zeigte sich bei der Übergabe der Bergsteigerdorf-Plaketten an 14 Partnerbetriebe.

Informationen rund um das neue Bergsteigerdorf Matsch findet man in einer eigens herausgegebenen Broschüre sowie im Internet.

© Alle Rechte vorbehalten  
@ [www.bergsteigerdorfer.it](http://www.bergsteigerdorfer.it)

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)